Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Kurtze wahrhaffte Anmerckungen und Nachrichten von deß Langensteinbachers Trinck- und Bad-Wassers vielfältigen Nutzen

Textor, Johannes Nicolaus

Carols-Ruh, 1726

urn:nbn:de:bsz:31-57214

Visual Library

Kurtze wahrhaffte Anmerckungen und Nachrichten von deß Langensteinbachers- Trinck- und Bad-Wassers vielfältigen Nutzen.

CARLS-RUH/
Gedruckt bey Andreas Jacob Maschenbauer/
Hochfürstl. Marggräfl. Baaden-Durlachischen
Hof- und Cantzley-Buchdruckern 1726.

916

98 B 76 307 RH

S

OBSERVATIONES MEDICÆ vom Langensteinbacher-Gesund-Brunnen.

Observatio 1.

Lepra vel Lues venerea inveterata.

Artin Dietz / ein Bauer von Spielberg / hatte lange Zeit ein dermassen wüsten Ausschlag / daß ihne männiglich scheuete / indeme ihn Theils vor aussätzig / die mehresten aber vor einen mit denen s. v. Frantzosen verunreinten Mañ hiel-

hielten: hat viel vergebens gebraucht; Endlich wurde ihme gerathen / sich in dieser Quelle zu baden. Weilen nun damalen solche noch zimlich unbekandt / und die Gegend mit Gesträuch verwachsen war / er aber sich biß an den Kopf in die Quelle gesetzet / so hatte er fast das Unglück gehabt / von dem damaligen Jäger von Langensteinbach / welcher ihn vor ein wildes Schwein / so in der Pfütze sich wältzete / gehalten / erschossen zu werden. Dieser ist in kurtzer Zeit / zu Männiglichs Erstaunens / aus dem Grund geheilet worden.

Observatio 2.

Idem.

Eine gewisse Frau von Ettlingen / welche mit eben solchem Zustande sich lange Zeit geschleppet / hat dem Exempel deß Dietzen gefolget / mit gleichfals erwünschtem Effect: worauf die Renomée der Quelle mehr und mehr bekandt worden.

Observatio 3.

Glieder-Weh.

Hanß

Hanß Martin Butzer / ein Bauren-Knecht / 20. Jahr alt / hatte über 6. Wochen Schmertzen und Lauffen in denen Gliedern / daß / wann er gesessen / er allein nicht hat auffstehen können / ist nach 8. Tägigem Baden gesund und frisch nacher Hauß gegangen.

Observatio 4.

Paresis.

Hanß Jacob Siegel / ein Knab von 14. Jahren / hatte vor einem Jahr die hitzige Kranckheit gehabt / darauf er contract worden ; Dieser ward auf einem Pferd zur Quelle gebracht / hat über fünff mal nicht gebadet / und konnte gleich wieder gehen.

Observatio 5.

Dolor & Tumor Brachii.

Wolffgang Pfeffinger / von Weylerstatt / hatte 6. Wochen lang grossen Schmertzen mit Geschwulst am Arm : hat sich 4. Tage lang mit dem kalten Wasser gewaschen / und ist curirt worden.

Observatio 6.

Morbus magicus cum paralysi Brachii.

Anna Maria Hayin / von Neustadt an der grossen Linden / hatte lange Zeit einen bösen Schaden am rechten Arm / woraus man Haar / Gläser und andere Sachen genommen / davon der Arm gantz lahm worden: ist nach dem Gebrauch deß Bades wieder gesund worden.

Observatio 7.

Fractura pedis cum ulcere antiquo.

Hanß Michel Hammel / bey Bingen zu Hauß; Diesem ist vor 2. Jahren der Fuß entzwey gefahren / aber übel curirt worden / indeme ein grosses Geschwär an dem Fuß geblieben / welcher aber durch das Baden in kurtzer Zeit curirt war.

Observatio 8.

Arthritis, Schuppen im Gesicht.

Ein Wachtmeister von denen Nassauischen Trouppen hatte entsetzliche Glieder-Schmer-

Schmertzen / wie auch Schuppen im Gesicht und Armen / hatte deßwegen über 300. Reichs Thaler auf seine Gesundheit verwendet: ist hier wider aller Verhoffen durch Baden und Trincken völlig gesund worden.

Observatio 9.

Paresis.

Der alte Engel-Wirth von Ettlingen war contract, und konnte keinen Hut abziehen / noch seinen Hosen-Träger hinten aufthun: ist nach etliche wenigen Bädern curirt worden.

Observatio 10.

Convulsiones Epilepticæ hineque orta Paralysis & aphonia.

Eines benachbarten Müllers Kind von 8. Jahren hatte von Weyhnachten biß Pfingsten die Gichter täglich biß 30 mal / dahero es Sprach-loß worden / und nicht mehr gehen können: brauchte das Bad nur 8. Tage / hat wieder reden und gehen können / die convulsiones haben auch viel nachgelassen; worauf seine Eltern / wider allen Zu-

spruch / das Kind wieder nach Hauß gekommen / in guter Hoffnung / weil es sich so viel gebessert / es werde zu Hauß vollends gesund werden. NB. Wann diese Leute dem Zuspruch deß Medici und anderer gefolget hätten / so ist kein Zweiffel / daß das Kind nicht wäre völlig gesund worden.

Observatio 11.

Tussis cum Asthmate & Vomicâ Pulmonum.

Eine Schuhmacherin von Durlach hatte lange Zeit einen bösen Husten mit Engbrüstigkeit und Abnehmung deß Leibes: hatte das Wasser Cur-weiß getruncken / worauf sie einen hefftigen Auswurff von s. v. Eyter und Blut bekommen / daß männiglich gemeynet / sie werde im Bad sterben. Diese Frau habe auch nachgehends in Durlach dick und starck / so / daß sie fast nicht kannte / angetroffen / welche mir das Wasser nicht genug loben konnte.

Observatio 12.

Melancholia Hysterica.

Eines Becken Frau von Pfortzheim la-

borirte etliche Jahre an einer Melancholia Hysterica, hatte darbey entsetzliches Brennen in dem Mund / als wann ihr Feuer im Halß wäre / hat dagegen viele Medicamenta, wie auch etlichemal die Sauer-Brunnen-Cur vergebens gebraucht: durch Trincken dieses Wassers und etlichen wenigen Bädern hat sie solche Linderung bekommen / daß sie das andere Jahr die Cur wieder gebraucht / und ist biß dato von diesem beschwerlichen Affect durch die Gnade GOttes befreyet.

Observatio 13.

Malum Hypochondriacum.

Ein benachbarter Pfarrer von ungefehr 50. Jahren hatte das Malum Hypochondriacum lange Jahre und dergestalten / daß er alle Symptomata, die sonsten bey diesem Malo sich zu ereignen pflegen / auch so gar Convulsiones ausgestanden / und nichts mehr als gantz gelinde Speisen ertragen konnte / hat nebst vielen Medicamentis, so ihme von unterschiedlichen Medicis angerathen worden / auch Bäder und Sauer-Brunnen gebraucht: hat 2. Jahr dieses Wasser Cur-weiß getrun-

cken / und ist dergestalten wohl / daß er wieder alle andere rauhe Speisen ohne Incommodität genieſſen und ertragen kan.

Observatio 14.

Podagra.

Ein bekandter Podagricus von Durlach hatte etliche Jahr nacheinander das Wildbad gebracht / ist endlich in Paroxysmo in unser Bad gebracht worden / und nach etlich-wenigen Bädern im Dorffe hin und wieder / auch zu dem Brunnen / ohne Incommodität gegangen: hat deßwegen das Bad etlichemal nacheinander gebraucht / und wird vom Podagra nicht mehr so sehr incommodirt / als vorhero.

Observatio 15.

Cachexia purpura alba.

Dessen Sohns-Frau hatte in unterschiedlichen Kindbetten allemal purpuram albam, wurde cachetica: diese brauchte das Wasser zum trincken und baden / und wurde mit vieler Verwunderung völlig restituiret / hat auch

auch in der letztern Kindbett von der purpura alba nichts mehr gespühret.

Observatio 16.

Nephritis Podagra.

Ein benachbarter Beamter / so vom Grieß und Podagra entsetzlich geplagt wurde / hat deßwegen mit grosser Linderung der Schmertzen etliche Jahr das Bad gebraucht.

Observatio 17.

Vomitus periodici vehementissimi.

Ein vornehmer Cavallier und Ritter-Rath hatte von mehr als zwantzig Jahren her alle Morgen / so bald er auffgestanden / ein so vehementes Würgen und Erbrechen / daß ihme öffters die Augen mercklich aus dem Kopf getrieben wurden / hatte von allerhand Orten viele Artzneyen allezeit vergebens gebraucht: bediente sich zwey Jahr nacheinander deß Wassers bey der Quelle mit Trincken und Baden / fande solche Linderung / daß er gleich in den ersten 8. Tagen fast gar keine Incommodität mehr spührte / oder wenig-

nigstens so gering und so kurtz / daß das Würgen nur etliche sehr wenige Minuten währete / da es vorhero gar offt / weit länger als eine oder mehr Stunden mit der gröβsten / ja entsetzlichen Vehemenz, gedauret hatte.

Observatio 18.

Anorexia Asthma, zäher Schleim auf der Brust.

Ein Geistlicher aus dem Würtembergischen hatte ein gantzes Jahr lang keinen Appetit zu denen Speisen / ja einen rechten Nauseam davor / wie auch grosse Engbrüstigkeit und hefftigen zähen Schleim auf der Brust: brauchte dieses Wasser in der Trinck-Cur, schreibt mir bey seiner Retour vom Brunnen mit diesen Worten: Ich bin / GOtt Lob! feliciſſimè durch dieses Gesund-Wasser restituirt / und habe wieder herrlichen Appetit bekommen.

Observatio 19.

Dolor Brachii à Casu.

Ein hoch-adelicher Officier hatte nicht nur einen grossen Schmertzen am Arm / so

er

er von einem Fall bekommen / sondern auch etliche Jahr entsetzliches Haupt- und Zahn-Weh / Sausen und Brausen in denen Ohren gehabt / und dargegen vieles vergeblich gebraucht; Allein / als er alle Morgen und Abend beym Trincken dieses Gesund-Wassers etliche Tropffen von demselben in die Ohren lauffen lassen / habe er einsmals Morgens früh / da er erwachte / einen solchen Knall vor seinem rechten Ohr gehört / als wann man ein Gewehr loßgeschossen hätte / darauf eine Materi wie ein Stücklein Fleisch aus der Nase kommen / und sich hernach aller Schmertz verlohren: an dem Arm hat er ingleichem zimliche Linderung bekommen.

Observatio 20.

Febris malè judicata cum tetano.

Ein Müller von Ettlingen hatte vor 2. Jahren ein Febrem tertianam, so ihme gleich gestillet worden: er wurde darauf am ganzen Leib nach und nach starr und steiff / so / daß er weder gehen noch stehen / auch so gar den Kiefer nicht mehr regen / auch nicht mehr wohl schlucken können; Hat den Brunnen

nen im Baden und Trincken gebraucht / und ist völlig curirt worden.

Observatio 21.

Asthma.

Ein junger Mensch von Wolfartsweyer / so eine hoch-erhabene Brust und grosse Engbrüstigkeit hatte / trinckte das Wasser 8. Tage lang / und spührte grosse Erleichterung.

Observatio 22.

Ulcus Pedis antiquum cum carie ossis.

Ein Bettel-Weib hatte viele Jahre einen geschwollenen Fuß gehabt / wie ein Butter-Faß / voller Löcher und mit grossen Schmertzen: hat etliche Wochen gebadet / darauf ihro 2. angeloffene Beiner aus dem Fuß gegangen / und hat sich die Geschwulst nach und nach gesetzt / die Schmertzen sich verlohren / und die Löcher nach und nach zugeheilet.

Observatio 23.

Arthritis vaga.

Ein Holtzhauer hatte viele Jahr lang Ar-

Arthritidem vagam, badete etliche Wochen/ darauf folgte eine Raude über den gantzen Leib/ und als diese durch fleissiges Baden vergangen / die völlige Gesundheit.

Observatio 24.

Tumor enormis Brachii antiquus

Tumor ventris, Partus.

Eine ledige Weibs-Person aus dem Elsaß hatte den lincken Arm von der Achsel biß zu den Fingern hinaus gar sehr geschwollen / hat deßwegen viel gebraucht / ist auch lange Zeit deßwegen zu Straßburg im Spital gewesen. Man rathete ihro dieses Brunnen-Bad / welches sie bey 4. biß 5. Wochen lang gebraucht; Die Geschwulst deß Arms verlohr sich nach und nach / und gieng auch völlig weg: hingegen lief ihro der Leib auf / und wurde von Tag zu Tag dicker/ sie sagte: Die Geschwulst hätte sich alle in den Bauch gezogen / doch war sie dabey zimlich wohl; Nach kurtzer Zeit kame sie mit einem Buben in das Kindbett / und damit hatte der Brunnen wieder sein Lob / und diese Cur ein Ende.

Ob-

Observatio 25.

Herrn von Mohrenfelds Wagen-Knecht war am gantzen Leib voller Frantzösischer Geschwär / sonderheitlich auch an und in der Nasen / ist vielmalen an verschiedenen Orten / aber ohne völlige Würckung / salivirt / und mit andern Artzneyen tractirt worden: es haben sich aber die viele Geschwär jederzeit bald wieder bey ihme eingefunden. Dieser wird auf einem Karch im letztern Krieg ins Langensteinbacher-Bad geführet / wurde innerhalb 6. Wochen völlig curirt / da er neben dem Wasser-trincken doch nur im kalten gebadet hatte / und mußte noch darzu bey dem Kirchlein in einer incommoden Lauber-Hütten liegen / und sich aufhalten / weilen ihn niemand ins Hauß nehmen wolte. Die hohe Landes-Obrigkeit haben ihn selbst mit Verwunderung gesehen / den gantzen Verlauff aber kan der alte Schultheiß im Dorff einem jeden referiren und testiren. Diese Cur ist desto mehr zu mercken und zu bewundern / weilen in andern bißhero bekandten Bädern / dergleichen

chen sehr eingewurtzelte Kranckheiten curirt zu haben / nicht aufgezeichnet zu finden.

Observatio 26.

Im vorigen Krieg hat deß Herrn General-Adjutanten von Zettlitz Jung das Bein zu oberst am Schenckel gebrochen / der Herr von Zettlitz mußte schnell verreisen. Weil nun kein Chirurgus zu haben / kaufte man dem Jungen einen Zuber / ließ ihn beständig im warmen Bad sitzen / doch daß von Zeit zu Zeit das erkaltete Wasser abgezapft / und warmes nachgegossen worden: ist innerhalb 6. Wochen ohne Pflaster und Bandage geheilt worden; Weil aber das Bein nicht eingerichtet / ist der Fuß krum̃ geheilt worden.

Observatio 27.

Eine gewisse Weibs-Person hatte an der untern Leffzen einen Krebs-artigen Schaden / welcher sich zur Heilung sehr schwer angelassen / und bliebe beständig darbey eine erhabene Härte / welche aber innerhalb 3. Wochen völlig vergangen / nachdeme sie mit dem gewärmten Wasser die Leffzen

täglich etlichmal genetzt und gebähet hatte.

Observatio 28.

So ist es auch für diejenige / welche allerhand Beschwerlichkeiten mit der güldnen Ader oder Hæmorrhoidibus haben / vielfältig / sowohl mit Baden als Trincken / sehr nützlich befunden worden.

Aus vorstehenden Observationen / deren man noch viele beyfügen könnte / erhellet genugsam / daß dieses Gesund-Wasser zu allerhand menschlichen Gebrechen dienlich seye / und selbiges mit grossem Nutzen / zu Erlangung der Gesundheit / könne gebraucht werden. Damit nun die Patienten auch die benöthigte Commodité mit Logiren und Speisen haben mögen; Als haben deß Herrn Marggrafens von Baaden-Durlach Hochfürstliche Durchleucht weder Mühe noch Unkosten gesparet / und ein gar bequemes und kostbares Hauß hart am Brunen bauen lassen / darinn ein jeder um einen billichen Preiß logieren und speisen kan: auch darneben mit spa-

spatzieren-gehen sowohl im angelegten Garten / als darzu bereiteten Alléen sich wird divertiren können ; Und weilen das Dorff Langensteinbach nicht weit von Durlach gelegen / ist es desto bequemer für die Patienten / wann selbige dahin eine Spatzier-Fahrt vorzunehmen gewilliget wären.